

Müßiggang / Berthunlichkeit / Viederlichkeit / Übersfüllung im Bier / Wein / Brante / Wein / Toback / wie auch Fluchen / Lügen / Stehen / Spielen / Unzucht und mehr dergleichen : Dann wann die Jugend hernach gleich zu ihrem rechten Verstand kommet / und wolte sich gern solcher angewehnten Laster entbrechen ; so ist doch sehr schwer / der Gewalt der Angewohnheit zu widerstreben ; ja es wurzeln solche ungehinderte und angewohnte Laster meistentheils fort bis ins graue Alter.

§. 75. Bey diesem mit wenigen an das Reisen der Teutschen Jugend zu gedencken / so ist bekannt genug / wieviel ein junger Mensch hiedurch sich und dem gemeinen Besten für zeitim und Nutzen schaffen könne. Weil dann der Mensch die ganze Welt zum Vaterland hat / so stehet vermögenden jungen Leuten rühmlich an berühmte fremde Leute / Lande und Orte zu sehen / und was bey ihnen an Wissenschaften / Sprachen / Gebräuchen / Sitten und andern heilsamliches und erbauliches zu finden / sich nütze zu machen ; was aber verzeißt. und lasterhaft / um desto mehr zu meiden.

§. 76. Dieses wichtige Werck nun erheischet zuzörderst / daß solches in niche zu geringem / sondern in dem jenigen Alter vorgenommen werde / in welchem die Jugend so wol in ihrem Christenthum und Glauben gegründet / und schon Gutes und Böses zu unterscheiden gelernet hat / sondern auch / darinn sie in allerley Unterrihtung capabel und willig / in denckwürdigen Dingen aufmercksam / in Reden maßig / in der Conversation höfflich und behutsam / und Ungemach über sich zu nehmen / vermöglich und unverdrossen sey. Damit aber ein solcher Mensch in einheimischen Berrihtungen und Sitten nicht veralte / (welches hernach in Sprachen / Exercitien / Conduite und allerley Reise-Nutzen Hindernis verursachen kan /) als ist solches Reise-Geschäfte auch nicht zu langsam vorzunehmen.

§. 77. Ehe man auch zu reisen sich entschliesse / hat man auf der Person Gesundheit / Tauerhaftigkeit und Temperamentum nicht geringe Reflexion zu machen / damit nicht / wie mehrmahls geschicht / durch Reise-Beschwerlichkeiten / grosse Veränderung der Luft / Speise und Trancck / wie auch durch hefftige Exerectia, Geblüts-Entzündung / und mancherley heraus erfolgliche Kranckheiten / der Teutschen Eitem-Hoffnung und Trost in Franckreich und Italien erlöschten müsse.

§. 78. Damit auch die reisende Jugend solches Reisen desto nütlicher / leichter und sicherer vornehmen könne / erheischet die hohe Noth / daß derselben ein erfahreter und hierzu qualificirter Führer / der fremde Länder schon kündig / zugegeben werde / oder daß / in Entstehung solches die Reisenden entweder an die / welche andern zur Reise gegeben sind / oder an andere rechtschaffene Leute auffer Landes recommendirt werden / welche sie in nütlichen Dingen zu Rathe zu ziehen / und in bösem Vornehmen zu scheuchen hätten.

§. 79. Daß aber Tugenden nur in gewissen Landen erlernet werden sollen / will die That nicht ausweisen / sondern vielmehr / daß Tugend und Laster durch gute oder böse Unterrichtung / Anführung und Gesellschaft in einem Lande erlernet werden können / wie im andern.

§. 80. Nun sind zwar einer jeden Nation gewisse Qualitäten und Eigenschaften

ien